



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Ebers an Adolf Erman

Ebers, Georg

Tutzing, 10.06.1894

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-77189](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-77189)

Julius 4 München. 10 Juni 94.

Beckh
Loff 6

Lieber Freund.

Da haben Sie 3 neue kleine Sachen von
Max Müller. Die zu der Durchsicht der
Hr - Hof enthält Erfülle, von denen
mir mehrere für Silber Anfertigung anzusetzen zu
wollen scheinen. Warum in "Phagronopolis"
für verfehlt halte, sende ich mit Belegst
darüber. Ein Termin der Verwaltung.
"veritas" ist hiebei. Wenigstens würde ich
noch ergänzen.

Die Sachlung der armen Seelen sende recht un-
wahr. Dabei scheint es jetzt mehr an der Affy-
riologie angezogen zu werden als mir lieb
ist, und den Löwenpart einer Zeit widmet
es, wie es scheint, afrikanischen Sprachen,
für mich - in einem dann ziemlich lange
zeit - eine der unvergleichlichen Forschungen.
Gebirge. Ganz suborigillo, das in einem
natürlich auch auf die Lippen drückt, soll
in der jetzt besprochenen Afriologie (nicht Haupt-
aber in voll den Namen noch nicht nennen)
entdeckt haben - und zwar mit unumkehr-
lich anderen Argumenten, welchen Herkunfts-
die Sphären waren. Ich will es gerne als Ober-
ragen: Es waren Cheta - Chetler. Das befragen
die Afriologie ist ein artbares Gebirge, und
es ist denn die Sache wohl möglich.

E

Es geht mir seit einigen Tagen nicht schön.
Wir bekommen ^{vielleicht} ~~vielleicht~~ bald Regenwetter, und
das bracht mir nach dem Sommer.
Heute sind wir abends, aber ich sage
nach jetzt. Vorher war es ganz ordentlich.
Von unserem Paul kommen wir allein aus.
Nig befohr Nachrichten. Einmaliges Fort.
erkennen kann ich ja erst nach langer Zeit
zeigen.

Ich nenn die Götter und stelle mich.
die auch klatter habe die Familie einen
neuen Sprossling in Gehalt eines weltli.
den halber geordnet. Große Freude.
Der Weller ist sehr fröhlich. Schöne
„Spitze“ hat im Gras in Laub nach
nie in Talgung, voller blühenden Büsche
„Schwänke in einem Föhrenwald mit 100
(12 Jahre) habe.

Mein hochwürdigem Grafen von Hauke zu
Hauke
Bruders Herz

Joseph Herz

Ist es wahr, daß Bergmann so schwer
krank ist? —
Mutter schreibt, er brauche den Dr. für sein
Fortkommen so nötig. Ich möchte ihm ganz
helfen, aber ich weiß nicht, ob man sein
Unglück für verjährt ansehen „es bei
der Werbung für den ganz anerkannt hat.
von darf. Ich würde mir vielleicht mit Wen-
dungen wie „da ein schwerer Misogonist der
nötigste, der Vaterland zu verlassen“ helfen.“

12